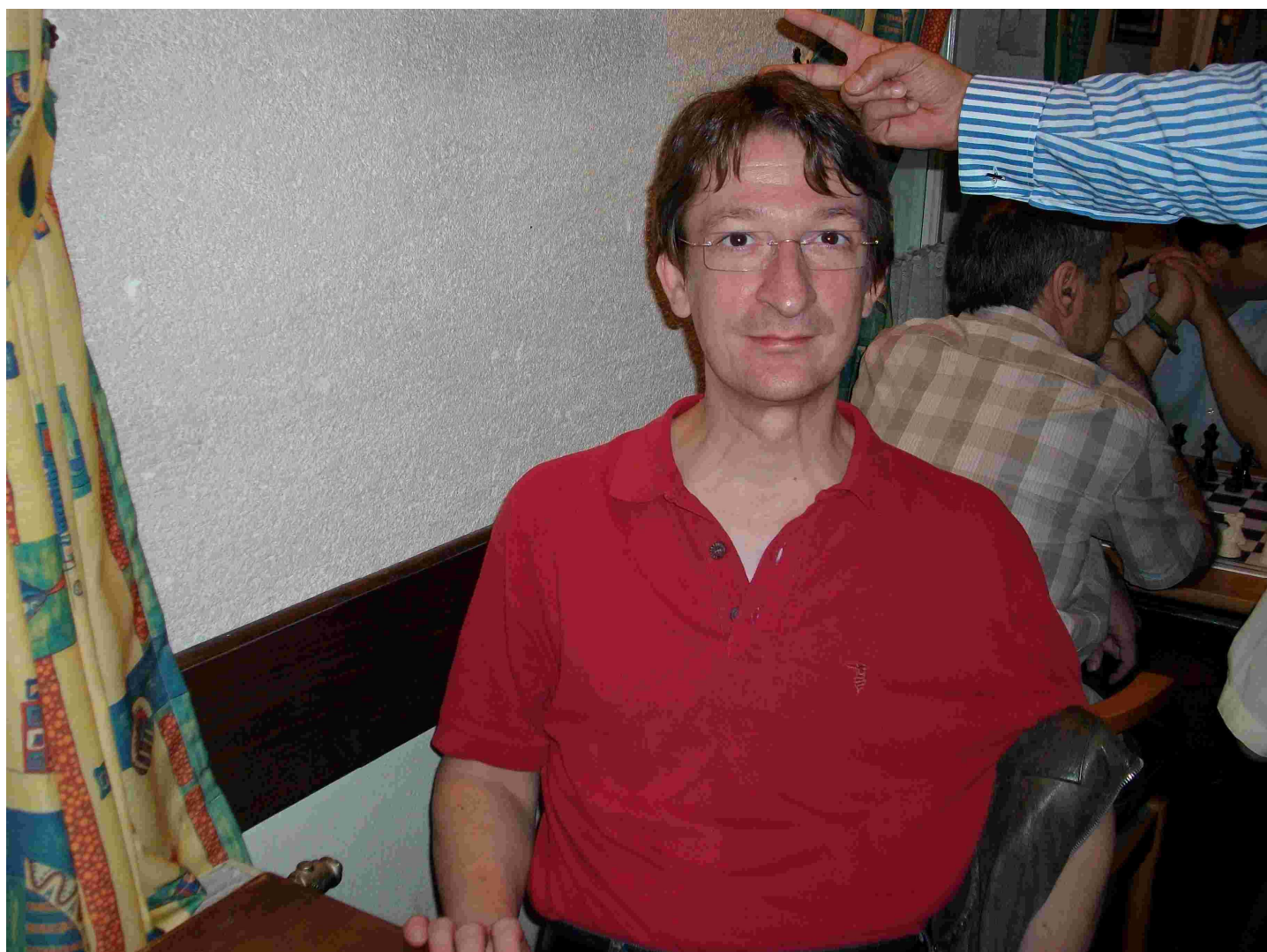




CHESS LIFE HUSEK SCHACHWOCHE

NACHRICHTENBLATT SCHACHKLUB HUSEK WIEN

27. DEZEMBER 2010



**Reinhard Lendwai kehrte an die Stätte seines ehemaligen Turniersieges in die Schweiz zurück
Er vertritt hoffnungsvoll im Hotel Crowne Plaza in Zürich beim Meister-Open die rotweißroten Farben**

ÖSTERREICH

GUT BESETZTES STEFANI-BLITZSCHACHTURNIER IN TERNITZ LÖFFLER SIEGT VOR SCHROLL, DANNER HINKT FELD HINTERHER

Turnierleiter Mursteiner und Internationaler Schiedsrichter Winkler riefen und das Schachvolk folgte dem Ruf der beiden souveränen Organisatoren. 33 Turnierspieler und 1 Hund gaben im Volksheim Ternitz ein Stelldichein. Die Kantine wurde von Alfred Höbaus und seinem Mitarbeiterteam bestens geführt.

Absagen musste der Mattersburger Salamon, der in seiner Eigenschaft als Lehrer in seiner Schule über sieben Stiegen stürzte und an der Teilnahme im Semmering-Vorgebiet verhindert war. Lieber Werner – baldige Besserung!

Der in Wien beheimatete deutsche Internationale Meister Löffler ging in Ternitz als Triumphator hervor und verwies die beiden punktgleichen Schroll und Csonka auf die Plätze 2 und 3. Bereits 2,5 Zähler Rückstand wies der Tabellenfünfte Kummer auf.

Weinwurm hatte ein grandioses Turnierfinish mit Siegen über Kummer und Danner zu verzeichnen. Der Ternitzer gewann damit als Siebenter den Seniorenpreis, den er dem regierenden österreichischen Senioren-Staatsmeister Danner noch abknöpfen konnte.

Der Ex-Olympionike Roth, streng bewacht von seinem Hund, landete als Neuntplacierter noch in den Top Ten. Höhepunkt beim Blitzturnier: Der Hund übergab sich unter dem Tisch. Auch hier: Baldige Besserung!

Nur 50 % der maximal möglichen Punkte eroberte Husek-Vertreter Reinwald und landete naturgemäß im Mittelfeld. Ebenfalls überraschend nur 5,5 Punkte für Johnny Thiel, einem der schnellsten Blitzer im Süden Niederösterreichs.

Die Spielgemeinschaft Schwarzatal stellte im 33-köpfigen Teilnehmerfeld genau ein Drittel von Spielern, nämlich 11. Gleich fünf Akteure der Schwarzataler platzierten sich in den ersten acht Rängen.

Auch ein regierender Staatsmeister war in Ternitz am Start: Rüdiger Löschnauer von der Spielgemeinschaft Forchtenstein-Sieggraben. Er ist Österreichs bester Fernschachspieler.



Turniersieg durch 6 Siege in den letzten 6 Runden:
Internationaler Meister Stefan Löffler (Deutschland)



Zweitbester Senior in Ternitz: IM Georg Danner



Einst gefürchtet bei Starkspielern: Johnny Thiel

1	IM	LÖFFLER Stefan	GER	2395	Advisory Invest Baden	9,5
2	IM	SCHROLL Gerhard Dr.	AUT	2415	Wiener Neustadt	8,5
3	FM	CSONKA Attila	HUN	2315	SPG Schwarzatal	8,5
4		MATEVOSYAN Andy	IRI	2102	SPG Schwarzatal	7,0
5	IM	KUMMER Helmut	AUT	2318	Donaustadt	7,0
6		NEMETH Denes	HUN	2021	SPG Schwarzatal	7,0
7	MK	WEINWURM Wolfgang Dr.	AUT	2154	SPG Schwarzatal	7,0
8	IM	DANNER Georg	AUT	2415	SPG Schwarzatal	6,5
9	FM	ROTH Peter	AUT	2222	ASK Salzburg	6,5
10		KRUMPHALS Fritz DI.	AUT	2116	Krieglach	6,0
11		HÖBAUS Alfred	AUT	1854	SPG Schwarzatal	6,0
12		BRAUN Karl-Hein Mag.	AUT	2006	SPG Schwarzatal	6,0
13		PROKSCH Gerhard Mag.	AUT	1962	Raiffeisen Währing	6,0
14		HULIAK Peter	AUT	1765	Frankenburg	6,0
15		KRAUS Manfred	AUT	1922	SPG Schwarzatal	6,0
16		SAVIO Alfred jun.	AUT	2012	SPG Schwarzatal	5,5
17		REINWALD Patrick	AUT	2102	Husek Wien	5,5
18		WILD Franz	AUT	1881	SPG Schwarzatal	5,5
19		SAMEK Werner	AUT	1846	Gloggnitz	5,5
20		THIEL Johann	AUT	1812	Sollenau	5,5
21		KARALL Lorenz	AUT	1900	Amat.-Simmering-Schwechat	5,5
22		HAMMER Bruno	AUT	1708	Erlach	5,5
23		SCHMOLL Arnold	AUT	1800	Advisory Invest Baden	5,0
24		LÖSCHNAUER Rüdiger	AUT	1832	Forchtenstein-Sieggraben	5,0
25		FLANITZER Johann	AUT	1778	Brauerei Schwechat	5,0
26		LÖSCHNAUER Eugen	AUT	1671	Forchtenstein-Sieggraben	5,0
27		BAUMFRISCH Robert	AUT	1622	SPG Bad Vöslau-Kottingbrunn	4,5
28		GÖSLBAUER Harald	AUT	1841	Ratten	4,5
29		BORZ Radu-Beniamin	AUT	1636	SPG Schwarzatal	4,0
30		ENK Hans-Peter	AUT	1642	Ratten	4,0
31		HOFLACHER Alexander	AUT		Mauerbach	3,5
32		FREYLER Fritz	AUT	1552	Gloggnitz	3,5
33		FUCHS Daniel	AUT	1311	Gloggnitz	1,0

BRILLANTER STEFAN WAGNER IN LITSCHAU: 10 SPIELE – 10 SIEGE

Bei der 30. Auflage der Litschauer Stadtmeisterschaft im Blitzschach war der Student Stefan Wagner eine Klasse für sich. Er holte sich im Waldviertel den Titel des Stadtmeisters von Litschau mit dem imposanten Resultat von 10 Punkten im Rahmen von beeindruckenden 100 Prozent der maximal möglichen Zähler.

Bereits 2,5 Punkte Rückstand hatte der Zweitplacierte Paulin, Dritter wurde Niki Prinz, der in Wien auch beim Betriebsschachklub Brauerei Schwechat im Einsatz ist.

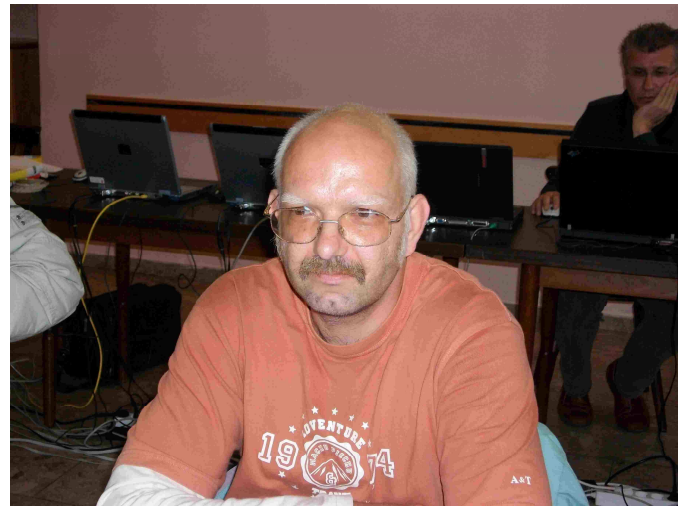
Hinter Schramel belegte NÖSV-Präsident Modliba Rang 5. Siegerin der Jugendwertung: Kathrin Hinterhoger vor Patrick Schuh.

1	MK	Wagner Stefan	2148	10,0
2		Paulin Manfred	1858	7,5
3		Prinz Nikolaus	1752	7,5
4		Schramel Franz	1580	7,0
5		Modliba Franz	1591	6,5
6		Simon Rudolf	1430	5,0
7		Goigitzer Kurt	1710	4,0
8		Schandl Christian	1582	3,5
9		Hinterhoger Kathrin	1243	2,0
10		Schuh Patrick	1292	2,0
11		Graf Walter	1377	0,0



Foto: HP NÖSV

Das Foto zeigt von links sitzend: Kurt Goigitzer, Patrick Schuh, Franz Schramel, Christian Schandl, Stefan Wagner, Manfred Paulin, Walter Graf, Nikolaus Prinz, stehend: Kathrin Hinterhoger, Rudolf Simon, NÖSV-Präsident Franz Modliba



Holte „Bronze“ beim Turnier in Litschau: Nikolaus Prinz

RUMÄNIEN

DUELL DER SIEBZEHNJÄHRIGEN UM TURNIERSIEG IN SATU MARE

(von FM Laszlo Mihok)

Viessmann Open im rumänischen Satu Mare. Dieser Ort liegt etwa nur 10 km von der ungarischen und 30 km von der ukrainischen Grenze entfernt und liegt in einem Flachlandgebiet. Die Uhren müssen dort um 1 Stunde früher umgestellt werden.

Satu Mare, das in ungarischer Sprache Szatmarnemeti heißt, ist eine schöne Kleinstadt mit vielen Kirchen. Noch immer sprechen viele Menschen Ungarisch. Die Bevölkerung ist ziemlich nett und gerne hilfsbereit.

Das Küchenangebot in den Restaurants ist recht gut, hier ist es etwa um 10 % billiger als in Ungarn. Auch Lederwaren sind günstig erwerbbar.

Das Hotel kostete pro Person 9 Euro für einen Aufenthalt und verfügte über drei Sterne. Frühstück war im Hotelpreis nicht inbegriffen. Um das Auto musste man Sorge haben, da der Hotelparkplatz öffentlich war.

Gespielt wurde im örtlichen deutschen Jugendklub, wo es zu Turnierbeginn ziemlich kalt war, was sich mit der Fortdauer etwas besserte.



Foto. Muntean

Hatte in vorletzter Runde noch Open-Sieg vor Augen: GM Ivan Farago scheiterte an Turniersieger Stancio

Um den Turniersieg in Satu Mare fighteten nicht die Großmeister, sondern zwei Siebzehnjährige: Oliver Mihok, der mit den Großmeistern Farago und Grigore remisierte, und Stanciu, nachdem bereits längst alle Partien des Open beendet waren. Nach langem Kampf endete die Begegnung mit Remis und Stanciu holte für Rumänien den Turniersieg beim Viessmann Open.



Foto: Muntean

Kämpfte in der letzten Runde noch um den Turniersieg
17-jähriger Internationaler Meister Oliver Mihok

Ein großes Problem war die Preisgestaltung des Veranstalters. Erst nach der letzten Runde wurde über die Zweitwertung entschieden und ausgelost, wer bei Punktegleichheit besser platziert ist, was meiner Meinung nach nicht sauber ist.

Dann hat sich ergeben, dass nicht die Buchholzpunkte, sondern die erkämpften Siege als Zweitwertung herhalten sollen. So wurde z. B.

Manea mit 33,5 Buchholz Dritter vor Großmeister Farago mit 41,5 Buchholz!

Oliver Mihok kostete diese nach der letzten Runde getroffene Entscheidungsänderung immerhin zwei Plätze. Er wurde Siebenter statt Fünfter. Ein Turnier sollte mit den Regeln beendet werden, mit denen es gestartet wurde.



Foto: Muntean

FM Laszlo Mihok

Rg.		Name	FED	Elo	Pkt.	Wtg1	Wtg2
1		Stanciu Alexandru-Ovidiu	ROU	2256	7	6	39
2	GM	Manolache Marius	ROU	2541	7	5	41
3	IM	Manea Alexandru	ROU	2394	6,5	6	33,5
4	GM	Farago Ivan	HUN	2421	6,5	5	41,5
5	FM	Petrisor Adrian-Marian	ROU	2371	6,5	5	40,5
6	GM	Grigore George-Gabriel	ROU	2529	6,5	4	43
7	IM	Mihok Oliver	HUN	2461	6,5	4	41
8	IM	Ardeleanu Alin	ROU	2397	6,5	4	39,5
9		Pachia Mihai	ROU	2084	6	5	36,5
10		Stegariu Vlad-Ionut	ROU	2143	6	5	35
11		Doros Radu-Marian	ROU	2332	6	4	41,5
12		Sandor Petrut	ROU	2172	5,5	5	40
13		Garbea Bogdan	ROU	2250	5,5	5	36
14		Gelip Ioana	ROU	1916	5,5	5	35
15		Luca Ionel	ROU	2173	5,5	5	34,5
16		Uta Adeline-Ramona	ROU	2092	5,5	5	34,5
17		Lupascu Matei-Alexandru	ROU	1926	5,5	5	34
18		Moldovan Gheorghe-Zamfir	ROU	2041	5,5	5	32,5
19		Kutnik Alexandru-Francisc	ROU	2257	5,5	4	38
20	FM	Hristodorescu Daniel	ROU	2234	5,5	4	37,5
21		Taras Dan-Gheorghe	ROU	2284	5,5	4	37
22	FM	Mihok Laszlo	HUN	2126	5,5	4	36
23		Neaga Horia-Dumitru-Iustin	ROU	1721	5,5	4	31
24		Siclovan Cristian-Daniel	ROU	2112	5,5	4	30
25		Chifor Ovidiu-Emanuel	ROU	2280	5,5	3	38,5

26	FM	Suciu Dinu-Simi	ROU	2128	5,5	3	33,5
27	FM	Muntean Ciprian-Sorin	ROU	2230	5,5	2	33
28		Bonte Andrei-Mihai	ROU	2364	5	5	37,5
29		Uta Apolon-Illarion	ROU	1946	5	5	31
30		Acsinte Matei-Ionut	ROU	1863	5	4	34
31		Doros Doru-Lucian	ROU	1816	5	4	32,5
32		Dragulescu Narcisa-Lavinia	ROU	2041	5	4	31
33		Ambru Dan-Catalin	ROU	1879	5	4	29,5
34	FM	Szabo Attila	ROU	2292	5	3	37,5
35		Barbucenescu Alexandru-Marian	ROU	1839	5	3	34,5
36	WFM	Visanescu Daria-Ioana	ROU	1920	4,5	4	35

(..... 80 Teilnehmer)

IM MIHOK Oliver

1		Sogor Andras	1917	ROU	1
2		Luca Ionel	2173	ROU	1
3		Doros Radu	2332	ROU	½
4	GM	Farago Ivan	2421	HUN	½
5		Kutnik Alexandru	2257	ROU	½
6		Stegariu Vlad	2143	ROU	1
7		Sandor Petrut	2172	ROU	1
8	GM	Grigore George	2529	ROU	½
9		Stanciu Alexandru	2256	ROU	½

FM MIHOK Laszlo

1		Dinca Florea	1582	ROU	1
2	FM	Petrisor Adrian	2371	ROU	0
3		Negrean Dorel	1866	ROU	1
4		Badescu Cristian	1896	ROU	1
5		bye			½
6		Kutnik Alexandru	2257	ROU	0
7		Acsinte Matei-Ionut	1863	ROU	1
8	FM	Szabo Attila	2292	ROU	½
9		Chifor Ovidiu	2280	ROU	½

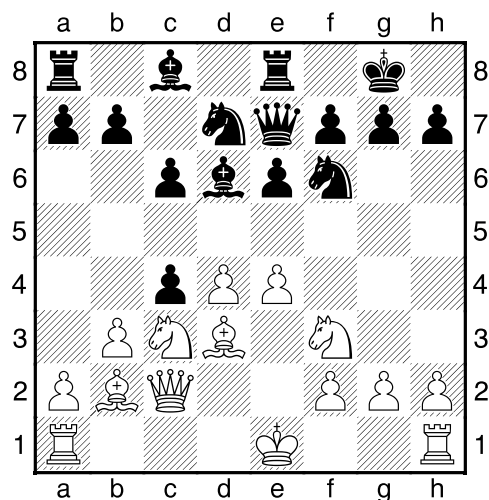
Weiß: GM GRIGORE G. (ROU) 2520
Schwarz: IM MIHOK Oliver (HUN) 2461
 Viessmann Open Satu Mare

(Anmerkungen von IM Oliver Mihok)

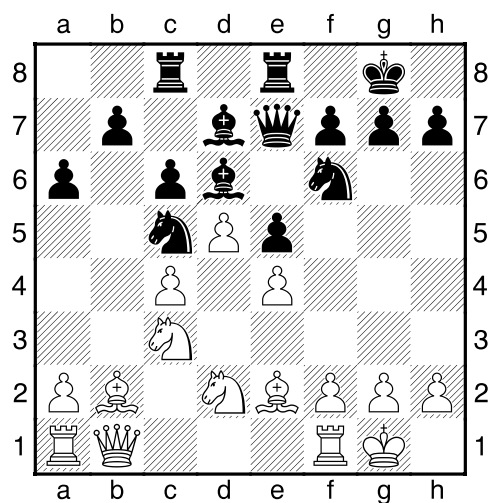
1.d4 d5 2.c4 e6 3.♘c3 c6 4.e3 ♘f6 5.♘f3
 ♘bd7 6.♚c2 ♘d6 7.b3 0-0 8.♘d3 ♚e7 9.♘b2
 ♚e8 10.e4 dxc4! Diagramm

Eigentümer, Herausgeber und Verleger; Druck in eigener Re-
 gie: Schachklub Husek Wien. Für den Inhalt verantwortlich:
 Elisabeth Dold, 1030 Wien – Erdbergstraße 27.

Mitarbeiter dieser Nummer: Peter Sadilek, Fritz Skopetz,
 Gerhard Mursteiner, IM Oliver Mihok, FM Laszlo Mihok,
 HD Franz Modliba.



[10...dxe4 11.♘xe4 ♘xe4 12.♘xe4 f5 13.♘d3
 e5 14.dxe5 ♘xe5 15.♘xe5 ♘xe5 16.0-0 ♘xb2
 17.♚xb2±] 11.bxc4 e5 12.d5 ♘c5 13.♘e2
 ♘d7 14.0-0 ♚ac8 15.♚b1 a6 16.♘d2 Dia-
 gramm

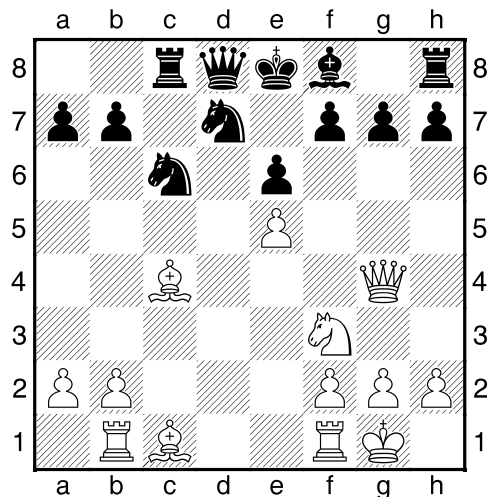


[16.♘d2 b5 17.dxc6 ♘xc6 18.cxb5 axb5
 19.♘xb5 ♘xb5 20.♘xb5 ♘a4 21.♘xd6 ♚xd6
 22.♘b3 ♘xe4 23.♚xe4 ♘xb2 24.♚ac1=] ½-½

Weiß: IM MIHOK Oliver (HUN) 2461
Schwarz: SANDOR Petrut (ROU) 2171
 Viessmann Open Satu Mare

(Anmerkungen von IM Oliver Mihok)

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 ♟f5 4.♞f3 e6 5.♞e2 ♞d7
 6.0-0 ♞e7 7.♞h4 c5 8.c4 ♟xb1 9.♞xb1 dxc4
 10.♞f3 ♞c8 11.♟xc4 cxd4 12.♞xd4 ♞c6
 13.♞g4 Diagramm

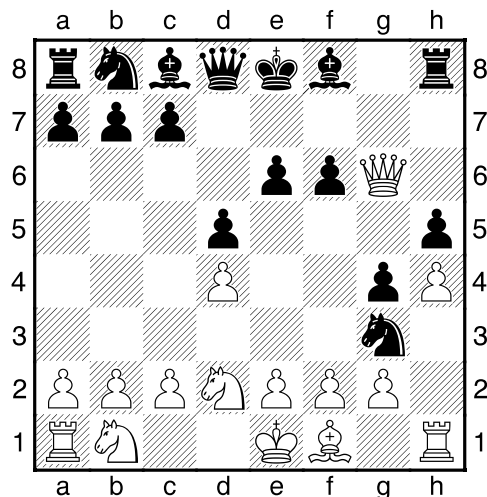


[13.♞e4 ♟e7] 13...♞cxe5!? 14.♞xe5 ♞xe5
 15.♟b5+ ♞c6 16.♟e3 a6 17.♞fd1 ♞e7
 18.♟xc6+ ♞xc6 19.♞bc1 ♞b4? [19...♞xc1
 20.♞xc1 ♞d7 21.♞g3♞] 20.♞g3!+- f6 21.♞xc6
 bxc6 22.♞c7 1-0

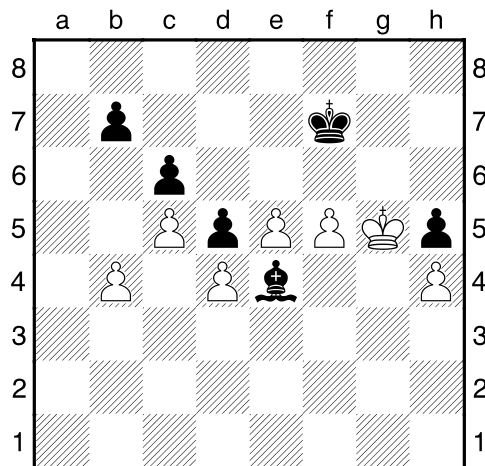
Weiß: FM MIHOK Laszlo (HUN) 2126
Schwarz: CHIFOR Ovidio (HUN) 2280
 Viessmann Open Satu Mare

(Anmerkungen von FM Laszlo Mihok)

1.d4 ♞f6 2.♟g5 e6 3.♞f3 h6 4.♟h4 g5 5.♟g3
 ♞e4 6.♟e5 f6 7.♞d3 d5 8.♟g3 h5 9.h4 g4
 10.♞fd2 ♞xg3 11.♞g6+ Diagramm



[11.♞xg3!?] 11...♞d7 12.fxg3 f5 13.c4 c6
 14.♞c3 ♞e8 15.♞xe8+ [15.♞g5 ♟h6 16.♞f6
 ♞f8 17.♞e5+; 15.♞f6?! ♟d6 16.♞g7+ ♞d8
 17.♞g5+;] 15...♞xe8 16.e3 ♞d7 17.♟d3 ♞f6
 18.♞f1?! [♟18.♞f2] 18...♟h6 19.♞f2 ♞f8
 20.♞e2 ♟d7 21.♞f4 ♞f7 22.♞fc1 ♞fc8 23.♞c2
 ♟f8 24.a3 a5 25.b3? [25.c5] 25...♟d6 26.c5
 ♟c7 27.♟f1 ♞e8 28.♞d3 ♟c8 29.♞b1 ♞d7
 30.♞f4 ♞f6 31.♞d3 ♞d7 32.♞f4 ♞h8 33.♞cc1
 e5 34.♞d3 ♞e8 35.♞a1? [35.dxe5 ♞xe5
 36.♞f4+] 35...exd4 36.exd4 ♞f6 [36...♟d8!-+]
 37.♞f4 ♟xf4? 38.gxf4 ♞e4+? 39.♞xe4 ♞xe4
 40.♟d3!± ♞e8 [40...♞xf4+? 41.♞e3±; 40...♞xd4
 41.♞e3 ♞e4+ 42.♟xe4 fxe4±] 41.♞e1± ♞xe1
 42.♞xe1 ♟d7 43.♞e5 ♞e8 44.g3 ♞e7 45.♞e3
 ♞e8 46.♞d2 ♞d8 47.♞c3 ♞xe5? [♟47...♞e8]
 48.fxe5!± f4 [48...♞e7? 49.♞d2 ♟e6 50.b4
 axb4 51.axb4 ♞f7 52.♞e3 ♞g7 53.♞f4 ♞g6
 54.b5 ♟c8 55.♟f1 ♟d7 56.bxc6 bxc6 57.♟a6
 ♞h6 58.♟b7 ♞g6 59.e6 ♟xe6 60.♟xc6+-]
 49.gxf4 g3 50.♟f1 ♟f5 51.♞d2 ♟e4 52.♞e3
 g2 [52...♞e7? 53.♟h3 g2 54.♞f2+-] 53.♟xg2
 ♟xg2 54.f5 ♞e7 55.♞f4 ♞f7 56.♞g5 ♟e4
 57.♞f4 ♟c2 58.b4 axb4 59.axb4 ♟d3 60.♞g5
 ♟e4 Diagramm



Nach diesem Zug haben die Spieler Remis vereinbart. Weiß hat mangels Zeit den folgenden Weg zum Sieg nicht gesehen.[60...♟e4 61.f6 ♟f3 62.e6+! ♞xe6 63.♞g6+-] ½-½

HOME PAGE HUSEK WIEN
www.schachklub-husek.at

ESCAPE FROM TIMISOARA

(von Fritz Skopetz)

Schach in Rumänien. Drehen wir das Rad mal um fast 25 Jahre zurück. Wir schreiben Februar im Jahr 1986. Es war eine Zeit, als noch Nicolae Ceausescu an der Macht war.

Im Februar 1986 veranstalteten rumänische Schachorganisatoren das Electromotor-Open in Timisoara. Es war bitterkalt. Im Westen Rumäniens hatte es nachts über minus 30 Grad Celsius und Tageshöchstwerte zwischen minus 15 und 17 Grad.

Über Vermittlung des schachlichen Ost-Spezialisten Georg Danner brach ich am Wiener Westbahnhof auf, um die Reise nach Timisoara zum FIDE-Open anzutreten. Fazit: Es erschien anschließend ein Schachpresseartikel „Der Mann, der aus der Kälte kam“.

Der Orient-Express fuhr vom Wiener Westbahnhof ab. Es war keineswegs der „Venice-Simplon-Orient Express“ mit luxuriösen Waggons und Schlafabteilen, es war lediglich der namensgleiche Zug „Wien – Bukarest,“. Die Reise ging über Budapest und schließlich wurde der rumänische Grenzort Curtici erreicht, wo die Uhr um 1 Stunde umgestellt werden musste.

Curtici. Im Zug fand durch die rumänischen Zollbeamten eine strenge Kontrolle statt. In jedes Loch und jede Nische wurde geguckt. Ich wurde genauestens abgetastet – mit den deutschen Worten „Haben Sie Haschisch, Heroin, Pistola?“ Natürlich nicht. Schließlich ging die Reise weiter.

Kurz nach Passieren der Grenze wurde es im Zug bitterkalt. Draußen nachts hatte es über minus 30 Grad und die totalen rumänischen Energiesparmaßnahmen nahmen ihren Anfang. In der Bahn wurde die Heizung abgeschaltet.

Doch die Fahrt nach Arad dauerte keine halbe Stunde und es erfolgte gegen 4,00 Uhr der Umstieg in einen Lokalzug, wobei die Fahrt nach Timisoara mehr als eine Stunde dauerte.

Arad – lebhaftes Treiben am Bahnhof. Ich soll mit der Straßenbahn bis zum Hotel Continental fahren, vis-a-vis befände sich das Schulinternat, wo ich mich melden sollte. Kontaktperson Ilijin hatte mir vor ein paar Wochen einen Straßenbahnfahrtschein postalisch zukommen lassen.

Ich hatte keine Kenntnis, dass ich vom Internationalen Meister Ungureanu vom Bahnhof ab-

geholt werde – mit einem Schachbrett in der Hand. Das typische internationale Markenzeichen. Mir fiel diese Person in der Menschenmenge überhaupt nicht auf.

Die Straßen in Timisoara waren leer. Fast kein Auto war zu sehen. Für die arme Bevölkerung ist Benzin ein Luxus. Auch die Geschäftsläden hatten nichts zu bieten, alles fast leer. Aber überall hingen lange Transparente „Viva Communist Roman“ und Beweihräucherungsplakate von Ceausescu.

Fahrt mit der Straßebahnlinie „Rot 1“. Aus den Fenstern kann man überhaupt nicht blicken; alles war voller Eisblumen. Mit dem Wiener Wohnungsschlüssel erkratzte ich mir eine kleine Guckfläche. Nach kaum einer Viertelstunde tauchte ein Hotel auf, das dem Intercontinental in Wien ähnlich sah. Ich war am Ziel, es war das Continental.

Wollte dort noch frühstücken, ehe ich ins Schulinternat schritt. Es war saukalt. Nun kann nichts mehr die Wärme verhindern, als ich die Tür zum Speisesaal öffnete. Dachte ich. Im Speisesaal saßen alle frühstückenden Leute in Wintermäntel und hatten Pelzhauben auf.

Der Kellner erklärte mir, was los ist. Auf Veranlassung der Behörden wird in der ganzen Stadt die Heizung abgestellt und tagsüber zwischen 8,00 Uhr und 18,00 Uhr auf 12 Grad erwärmt. Na bumm!

Im Internat wurde mir mein Zimmer zugewiesen, in dem es natürlich recht kühl war. Eine Stunde später tauchte Ungureanu mit einer Dolmetscherin, einer jugendlichen Schachspielerin, auf. Sie kannte übrigens die bereits verstorbene österreichische Ex-Staatsmeisterin Dr. Inge Kattinger. Später gesellte sich auch der Internationale Meister Ilijin dazu.

Man ist sich der allgemeinen Problematik in Rumänien bewusst. Da nachts die Heizungen abgeschaltet werden, nächtigen die Leute in Rumänien in Wintermäntel unter einem Heer von Decken. Beim Open werden den ausländischen Spielern kalte und lauwarme Speisen verabreicht. Gespielt werden muss aber wegen der Kälte im Turniersaal in Wintermäntel. Schließlich heißt der Sponsor des Open immerhin Electromotor.

Das war mir zuviel. Um mich nicht einer gesundheitlichen Gefährdung auszusetzen, trat ich abends bei minus 32 Grad die Heimreise an. Als ich das Internat verließ, war es in der ganzen Stadt stockfinster. Wegen der Energiesparmaßnahmen wurden alle Straßenbeleuchtungen abgeschaltet.

Die Fahrt mit der Straßenbahn zum Bahnhof wurde mit der Linie „Schwarz 1“ durchgeführt. Wenn der Bahnhof nicht die Endstation gewesen wäre, hätte ich bei dieser Fahrt in der Finsternis niemals den Bahnhof gefunden.

Ich musste vorerst nach Arad. Doch die Anzeigetafeln des Bahnhofs waren eingefroren. In der Fahrdienstleitung wollte ich den Abfahrtsbahnsteig erkunden. Die vier Angestellten konnten kein Englisch, Französisch oder Deutsch, ich kein Rumänisch, Russisch und Ungarisch. Mit der „Stummerlsprache“ konnte mir geholfen werden.

Fahrt nach Arad. Bei allen Bahnhöfen, wo ich ankam, gab es keine Beleuchtung und konnte auch nicht lesen, in welchem Ort ich mich befand. Wenn nicht Arad der Endbahnhof des Lokalzuges gewesen wäre, ich hätte die Stadt niemals gefunden. Es war etwa zwei Stunden vor Mitternacht. In den Morgenstunden kommt der Orient-Express aus Bukarest in Arad an.

Endloses Warten am Bahnhof Arad, größtenteils den lauwarmen Heizkörper im 1. Klasse-Warteraum umarmend.

Zum Essen gab es am Bahnhof nichts mehr, um Mitternacht war die Lokalität bereits geschlossen. Etwa 100 Meter vom Bahnhof entfernt wurden bei einem Maroniofen auch kleine Langos verkauft, umgerechnet etwa 15 Groschen das Stück. Ich verzehrte fünf.

Endlich kam der Zug aus Bukarest, hinein in das kalte Coupe. Bald wurde die rumänisch-ungarische Grenze passiert und die Heizung im Orient-Express lief wieder auf vollen Touren. Gegenüber den arktiskalten Zügen in Rumänien wählte ich mich nun in der Sahara.

Am Budapester Keleti-Bahnhof hatte die Bahn längeren Aufenthalt und holte mir die nötige Verpflegung. Nach fast 48 Stunden kam ich wieder in Wien an. Bei minus 11 Grad.

USA

GATA KAMSKY OPEN-SIEGER IM LAS VEGAS DES OSTENS DER USA

Wenn man den Begriff „Atlantic City“ nennt, fallen einem als Erstes die Spielcasinos ein, danach noch mehrere Boxkämpfe, die dort regelmäßig zur Durchführung gelangen. Die Stadt befindet sich nicht im Bundesstaat New York, sondern in New Jersey.

Die Anbindung an die Stadt New York ist ausgezeichnet. Es gibt in Manhattan mehrere Busanbieter, die oftmals täglich die Verbindung zwischen New York und Atlantic City aufrecht erhalten.

Schon bei der Einfahrt nach Atlantic City kann man die verschiedenen Hotel-/Casinokomplexe wie das Taj Mahal oder die diversen Trump-Errungenschaften sehen. Wer jetzt aber glaubt, hier stehen nur Hotelkomplexe nebeneinander, der irrt. Man sieht durchaus das ein oder andere typische amerikanische Wohnhaus, Pizzerien, Läden etc.

Schlägt man sich vom Casino, bei dem man mit dem Bus anlegt, durch zur Promenade, erwartet einen eine Disneyland-ähnliche Kulisse. Die Hotels und die unzähligen Geschäfte sehen zu "verzaubert" aus, als wären sie einer Filmkulisse aus Hollywood entsprungen. Bei den Läden

an der Promenade handelt es sich größtenteils um 99-Cent-Läden, Andenkengeschäfte, Klammottenläden und natürlich jede Menge "Schnellrestaurants".

Im "The Pier Shops at Caesars" gibt es nicht nur einen richtigen Apple Store und tolle Restaurants, man hat auch einen unverbauten Blick auf den Boardwalk und den Atlantik. Überhaupt gehört ein Schlendern über den 1870 erbauten und frisch renovierten Boardwalk (übrigens die älteste Meerespromenade der Welt) zu einem Pflichtprogramm. Es ist eine wirklich tolle Atmosphäre.

Mitte Dezember startete in Atlantic City ein FIDE-Open, das Kamsky vor dem punktegleichen Holländer Van Wely im Sheraton-Hotel gewinnen konnte. Kamsky bezog seine einzige Niederlage gegen Van Wely, dieser gab in den letzten beiden Runden gegen Lenderman und de Firmian lediglich jeweils ein Remis ab. Drittplatzierter: Alexander Ivanov. Irini Krush belegte den 7. Platz, Zehnter wurde Shabalov.

1.	GM Kamsky, Gata (1).....	NY	2797	W29	W31	W3	L2	W6	W5	5.0
2.	GM Van Wely, Loek (2).....	NED	2729	W20	W8	W13	W1	D5	D4	5.0
3.	GM Ivanov, Alexander (7).....	MA	2605	W17	W18	L1	D19	W12	W10	4.5
4.	GM De Firmian, Nick E (8).....	USA	2575	-H-	W32	D6	W14	W13	D2	4.5
5.	GM Lenderman, Aleksandr (5)...	NY	2644	W16	W9	W7	D10	D2	L1	4.0
6.	GM Paragua, Mark C (6).....	PHI	2635	W21	W26	D4	W11	L1	D7	4.0
7.	IM Krush, Irina (9).....	NY	2552	-X-	W12	L5	W25	D10	D6	4.0
8.	IM Sarkar, Justin (12).....	NY	2460	W23	L2	L14	W26	W19	W15	4.0
9.	IM Bonin, Jay R (14).....	NY	2403	W24	L5	W15	L13	W21	W11	4.0
10.	GM Shabalov, Alexander (4)....	PA	2658	W15	D11	W19	D5	D7	L3	3.5
11.	FM Mandizha, Farai (13).....	ZIM	2431	W33	D10	W31	L6	W18	L9	3.5
12.	WIM Zenyuk, Iryna (16).....	PA	2320	W28	L7	D17	W24	L3	W14	3.5
13.	GM Stripunsky, Alexander (3)..	NJ	2673	W14	W25	L2	W9	L4	-U-	3.0
14.	Aaron, Deepak (20).....	NY	2250	L13	W23	W8	L4	W22	L12	3.0
15.	Finney, Stuart S (24).....	RI	2170	L10	W33	L9	W31	W25	L8	3.0
16.	Mandelkern, Jeremy (27).....	FL	2113	L5	W28	D18	D21	D20	D22	3.0
17.	WFM Itkis, Hana (28).....	NJ	2108	L3	W27	D12	L18	D28	W30	3.0
18.	IM Kaufman, Raymond (15).....	MD	2372	W27	L3	D16	W17	L11	-U-	2.5
19.	FM Markzon, Gregory (17).....	NJ	2298	W30	W22	L10	D3	L8	-U-	2.5
20.	Lwin, Aung K (19).....	MA	2256	L2	D21	L25	W27	D16	D26	2.5
21.	Prilleltensky, Matan (22).....	NY	2228	L6	D20	W26	D16	L9	D23	2.5
22.	Allen, Edward J (23).....	NJ	2213	-H-	L19	-H-	W30	L14	D16	2.5
23.	WFM Fan, Yun (26).....	IN	2124	L8	L14	-B-	-H-	D24	D21	2.5
24.	Caldwell, Douglas (30).....	PA	1964	L9	D29	W33	L12	D23	-H-	2.5
25.	Sena, Juan (21).....	NY	2238	-X-	L13	W20	L7	L15	-U-	2.0
26.	King, Alexander B (25).....	TN	2127	W32	L6	L21	L8	D30	D20	2.0
27.	Campi, William (31).....	PA	1938	L18	L17	D28	L20	W33	-H-	2.0
28.	Helfst, Matt (32).....	FL	1903	L12	L16	D27	W33	D17	-U-	2.0
29.	FM Yanayt, Eugene (18).....	CA	2288	L1	D24	W30	-U-	-U-	-U-	1.5
30.	Stretch, William C (33).....	PA	1885	L19	-B-	L29	L22	D26	L17	1.5
31.	IM Smith, Bryan G (10).....	PA	2527	-X-	L1	L11	L15	-U-	-U-	1.0
32.	IM Milman, Lev (11).....	NY	2501	L26	L4	-U-	-U-	-U-	-U-	0.0
33.	Yagiz, Bora (29).....	NY	1981	L11	L15	L24	L28	L27	-U-	0.0



GM Gata Kamsky beim Simultan im Sheraton-Hotel



Fotos: Turnierseite

UPDATE

In Aschach wurde am 26. Dezember das traditionelle FIDE-Open eröffnet. Mit über 250 Turnierteilnehmern. Von Husek-Seite scheinen Jozsef Horvath und Kristof Juhasz im Teilnehmerfeld auf. Beide blieben in der 1. Runde siegreich.

Große Überraschungen folgten in der 2. Runde. Peter Sadilek (TU Wien) besiegte die Nr. 5 des Turniers, Krejci, und Kubinger schaffte ein Remis gegen Großmeister Tratar. In Runde 3 besiegte Sadilek den Internationalen Meister Knoll und trifft in der 4. Runde mit den schwarzen Steinen auf den ungarischen Großmeister Jozsef Horvath (Husek Wien).



Foto: Modliba

3 aus 3 in Aschach: Peter Sadilek (TU Wien)

Zu Silvester geht das Aschach Open, das vom Internationalen Schiedsrichter Mitterhuemer geleitet wird, zu Ende. Chess Life Husek-Schachwoche wird in der nächsten Ausgabe vom Turnier groß berichten.



In Zürich ist beim FIDE-Open der Währinger Lendwai als Nr. 19 gesetzt. Er remiserte in der 1. Runde mit der Nr. 69, Aeschbach, und in

der Folgerunde mit dem Vorarlberger Schülerspieler Luca Kessler, der bereits bei der vergangenen Staatsmeisterschaft gegen Großmeister Stanec einen halben Zähler eroberte. In Runde 3 blieb Lendwai siegreich. Nur zwei Spieler konnten in den ersten drei Runden ihre Partien gewinnen: IM Milov und GM Malakatho.

Austragungsstätte des Zürich Open ist das Crowne Plaza Hotel nahe dem Stadion Letzigrund. In den Achtziger-Jahren hieß das Viersterne-Hotel noch Nova Park und zählte zur größten Unterkunftsstätte der Schweizer Großstadt. Später erwarb die Hotelkette Intercontinental den Komplex. Grandios der alljährliche Abschlussrahmen des Open mit dem feierlichen Bankett inkl. Buffet im großen Festsaal. Früherer Organisator war Otto Giordanengo.

Im damaligen Nova Park feierten die österreichischen Schachspieler große Erfolge. Sepperl Klinger konnte den Bewerb ein paar Mal gewinnen. Der Schreiber dieser Zeilen war einmal Augenzeuge, als Klinger in der letzten Runde den argentinischen Großmeister Quinteros besiegte und sich einen der Zürcher Open-Siege holte.

Sogar Lendwai trug sich in die Siegerliste des Meister-Open ein. Sogar in der Allgemeinen Klasse bis 2100 Elo triumphierte sensationell ein bereits verstorbener Wiener: Dr. Helmut Payrits. Sein größter Erfolg auf den 64 Feldern.

 HOTEL KAVALIER	3. Franz-Josef Gedenkturnier	
	(vorm. Jahreswechsel-Schnellschachturnier) Veranstalter: Schachklub Team-Wien	

Motto: Wir möchten mit viel Elan das neue Jahr begrüßen.

Turniermodus: **7 Runden Schweizer System**
Es gelten die FIDE- und TUWO-Regeln.

Spiellokal: Hotel Kavalier
1140 Wien, Linzerstrasse 163–165

Bedenkzeit: 20 Minuten je Spieler

Spieltermin: **Sonntag, 2. Jänner 2011 ab 15:00 Uhr**
(Anwesenheitskontrolle um 14:40 Uhr)

7 Runden, 20 Minuten je Spieler

anschließend Siegerehrung

Turnierleitung: Harald Hager

Nenngeld: **€ 8,-**
€ 5,- für Senioren (ab Jahrgang 1949)
€ 5,- für Jugendliche (bis Jahrgang 1994)

Preise: **1. Platz → 30% des Nenngeldes**
2. Platz → 20% des Nenngeldes
3. Platz → 14% des Nenngeldes

Kategoriepreise: Bester bis **1800 / 1550 Elo → 12% des Nenngeldes**
(ab 3 Spieler)
Doppelpreise sind ausgeschlossen.

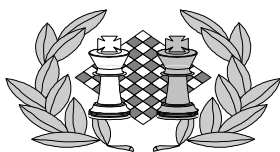
Anmeldung: team-wien@chello.at ,
schachklub@team-wien.org
oder telefonisch 0664 / 3936177 (Harald Hager)

Anmeldeschluss: 2. Jänner 2011 um 14:40 Uhr
Das Turnier ist auf max. 48 Teilnehmer begrenzt.

Vorjahressieger: FM Razvan TODOR, Reinhard KUNTNER, IM Aco ALVIR
Unter 1750: Zdravko GASPAR
Unter 1450: Dr. Manfred RITTHAMMER

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Teilnehmer ohne Angaben von Gründen abzulehnen.
Alkohol-, Rauch- und absolutes Handy-Verbot im Turniersaal.

NIEDERÖSTERREICHISCHER



SCHACHVERBAND

NÖ Schach Jugend LM



Ybbs 2011

Unterstützt vom NÖ. Landesjugendreferat

Offene **PSK BANK** Landesmeisterschaft U14, U16 & U18
2. bis 5. Jänner 2011 Ybbs an der Donau

Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die den Jahrgängen 1993 und jünger angehören, den dauernden Wohnsitz in Österreich haben und in Niederösterreich stammenspielberechtigt sind oder bei keiner Vereinszugehörigkeit den dauernden Wohnsitz in Niederösterreich haben.

Die ersten sechs jeder Altersklasse des Qualifikationsbewerbs, dem "Jäger & Kronsteiner Jugendschachopen", werden von NÖSV eingeladen und erhalten freie Kost und Unterkunft.

Qualifikation: Der jeweilige Sieger erhält den Titel "Landesmeister" in seiner Alterskategorie und ist berechtigt, an der Österreichischen Meisterschaft teilzunehmen.

Spiellokal: Stadthalle Ybbs, Kaiser Josefplatz 1, 3370 Ybbs an der Donau

Modus: Rundenturniere oder 5-7 Runden Schweizer System, nach Kategorien aufgeteilt. Bei geringer Teilnehmeranzahl werden Kategorien zusammengelegt. Es gelten die FIDE – Regeln und die NÖ TuWO. Falls nötig, behält sich der Veranstalter das Recht vor, Änderungen durchzuführen.

Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden, + 30 Minuten bis zum Ende der Partie.

Anmeldung: Anmeldeschluss und Anwesenheitskontrolle ist am Turniertag um 09.00 Uhr, Start der 1.Runde um 10.00 Uhr.

Internet – www.schachvereinybbs.at.tt oder Telefon +43 664 401 2625 (Mo. bis Fr. 07.00 bis 16.00 - MobBox sprechen)

Nennngeld: EUR 8,--

Organisation, Schiedsrichter und Turnierleitung: Schachverein Ybbs, Thomas Zeitlhofer

Siegerehrung: Dienstag 5.1.2011 17.00 Uhr

Preise: Pokale, Urkunden und Sachpreise

Für den NÖSV:

HD SR Franz Modliba, Klaus Neumeier, Dipl. Päd. Wolfgang Juterschnig,
Präsident – Jugendreferent - NÖ Landesjugendreferent



Jugendreferat NÖ Landesregierung

Dreikönigsturnier in Forchtenstein

Aktiv - Schach

Forchtenstein - 6. Jänner 2011

Veranstalter : Schachklub Forchtenstein
Spielort : Mehrzweckhalle,
7212 Forchtenstein, Hauptstraße 89

Spielmodus : 7 Runden, 20 Minuten pro Spieler + Partie
Beginn : 10.00 Uhr (Anmeldeschluss : 9.45 Uhr)

Regeln : Computerauslosung SwissManager/Herzog, es gelten die Fide-Regeln
sowie die TuWO des NÖSV. Ergebnisse auf <http://www.chess-results.com>

Preise :

1. Platz : € 120,- + Pokal	Pokale für die besten Teilnehmer –
2. Platz : € 80,- + Pokal	Kategorie : U1600, U1400, Dame, Senior,
3. Platz : € 60,- + Pokal	Jugend U18, U16, U14, U12, U10
4. Platz : € 40,- + Pokal	(mindestens 3 Teilnehmer pro Kategorie)
5. - 8. Platz : Sachpreise	
U2000 : € 25,- + Pokal	U1800 : € 25,- + Pokal

Bei Punktegleichheit wird das Preisgeld nicht geteilt, es gilt die Buchholzwertung. Pro Spieler maximal ein Preis. Ausländische Spieler ohne nationale ELO-Zahl können keine Kategoriepreise gewinnen.
Nenngeld : 10,-- Euro / 8,-- Euro Senioren / 5,-- Euro Jugend U18

Anmeldung : unter schach.loeschnauer@gmx.at oder loeschnauer@utanet.at

Auskunft : Löschnauer Dietmar, Tel. : 0664 / 80734324
Löschnauer Rüdiger, Tel. : 0676 / 7386120

Bei Nachmeldung am Turniertag kann eine Teilnahme nur dann garantiert werden, wenn eine Schachgarnitur samt Schachuhr mitgebracht werden.

Die Turnierleitung behält sich vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen zu den Angaben in dieser Ausschreibung vorzunehmen.

PS : 45min von Wien (A3), 15min von Wr Neustadt (S4), 20 min von Sopron, 60 min Bratislava

Veranstalter: SK Hietzing
Turnierleitung: Dr. Peter Linnert, Karl Berghuber
Ort: Gasthaus TIMO
Dampfgasse 22
1100 Wien
20. Jänner - 10. März 2011

B-Turnier 2011 Ausschreibung

7 Runden Schweizer System / FIDE-Regeln

Teilnahmeberechtigt:	Alle Spieler bis 1700 Elo (Herbst 2010 oder Frühjahr 2011)
	Spieler, die im Frühjahr 2011 mehr als 1750 Elo aufweisen, sind vom Preisgeld ausgeschlossen!
Es besteht eine begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte um baldige Voranmeldung!	
Spielort:	Gasthaus TIMO Dampfgasse (Ecke Van-der-Nüll-Gasse) 1100 Wien
Spieltermine:	20.1., 27.1., 3.2., 17.2, 24.2., 3.3. und 10.3.2011
Spielbeginn:	Am ersten Spieltag 18.15 Uhr, sonst 18.30 Uhr
Bedenkzeit:	2 Stunden 40 Züge + ½ Stunde für den Rest der Partie
Anmeldung:	An Donnerstagen ab 18.00 Uhr im Klublokal oder per E-Mail an: plinnert@aon.at
Anmeldeschluss:	Donnerstag, 20.1.2011, 18.00 Uhr (1. Runde) <u>Anwesenheitskontrolle um 18.15 Uhr</u>
Nenngeld:	26,- (Mitglieder 22,-)
Reugeld:	15,- (pro unentschuldigtem Nichtantreten verfallen 7,50)
Preisverteilung:	17.3.2011, anschließend offenes Blitzturnier (bis 1700 Elo)
Preise:	(bei mindestens 20 Teilnehmern; es werden auf jeden Fall 80% der angeführten Preisgelder ausgezahlt) 1. Preis 120,- 2. Preis 100,- 3. Preis 75,- 4. Preis 50,- 5. Preis 35,-
Sonderpreise:	Beste Spieler bis 1500 Elo: 40,- Unter den Spielern ohne Preis werden drei Bücher verlost.
Qualifikation:	Die ersten 3 können nenngeldbefreit am anschließenden A-Turnier teilnehmen.
Turnierleitung:	Dr. Peter Linnert, Karl Berghuber

C-Trainer-Seminar in Wien

Der Wiener Schachverband veranstaltet unter der Leitung von IM Harald Schneider-Zinner wieder einen C-Trainer-Kurs (Übungsleiter-Kurs).

Termine:	Modul 1: 8. – 10. April 2011 Modul 2: 13. – 15. Mai 2011
Ort:	Haus des Schachsports, 1020 Wien, Marathonweg 14 (bei Endstation U2 – Stadion)
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausbildung zum Übungsleiter/zur Übungsleiterin ○ Lernen aus der Praxis ○ Vorstellung moderner Trainingsmethoden
Teilnehmer:	SchachspielerInnen ab dem 17. Lebensjahr
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 48 Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten ○ 4 Einheiten Erste-Hilfe-Kurs zum selbständigen Absolvieren (Ausbildungsnachweis darf nicht älter als 2 Jahre sein) ○ 8 Einheiten in Form einer Hausarbeit
Diplom:	Voraussetzungen für die Erlangung des C-Trainerdiploms sind <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchgehende Anwesenheit während der gesamten Kursdauer ○ Positive, schriftliche Prüfung ○ Positiv beurteilte Hausarbeit (Abgabetermin: 30.06.2011) ○ Bestätigung über Besuch Erste-Hilfe-Kurs bis spätestens 30.06.2011
Anmeldeschluss:	30.01.2011 (Mindestens 20, maximal 30 TeilnehmerInnen)
Anmeldung:	IM Harald Schneider-Zinner, 1160 Wien, Heigerleinstraße 66/105 Mail: hsz@chello.at Tel: 0699 1 945 82 90
Kosten:	95,00 Euro für Seminarteilnahme und Unterlagen (digital)
Bankverbindung:	Wiener Schachverband Konto Nr. 697 364 503 Bank Austria Creditanstalt (Bankleitzahl 12000) Seminarkosten mit Kennwort „C-Trainer-Seminar 2010“ bis spätestens 30.01.2011 überweisen.
Kursbeginn	8. April 2011, 17:00
Zeittafel für beide Module	Freitag: 17:00 – 20:15 Samstag: 8:30 – 19:45 Sonntag: 9:00 – 17:00
Themen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Methodisch-didaktische Grundsätze für den Schachunterricht ○ Die Stufenmethode – „Das Erfolgsmodell aus Holland“, ○ Kreative Trainingsmethoden für Anfänger und Fortgeschrittene ○ Grundlegende Funktionen in ChessBase ○ Schachgeschichte ○ Grundlagen des Eröffnungs-, Taktik- und Endspieltrainings ○ Typische Bauernstrukturen und Planfindung ○ Regelkunde ○ Grundlegende schachspezifische Denkprozesse ○ Schachtraining nach Silman

Hinweis:

Am 25. September 2011 beginnt eine B-Trainer-Ausbildung (Sportinstructor) in Zusammenarbeit der Bundessportakademie Wien und dem ÖSB. Sie findet in 4 Modulen statt und endet mit einer kommissionellen Abschlussprüfung am 12. Mai 2012.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Elo 2000 (aktuell oder früher einmal erreicht – national oder international)
- Abgeschlossene Übungsleiterausbildung (C-Trainer)
- 1. Hilfe-Kurs (16 Stunden, nicht älter als 5 Jahre)

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des ÖSB und des WSV.

PROGRAMM

Datum	Zeit	Inhalt
Freitag 08.04.2011	17.00 – 17.15 Uhr	Begrüßung <i>Präsident des WSV LAbg. Christian Hursky</i>
	17.15 – 18.30 Uhr	Historische Entwicklung der Schachlehre <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	18.30 – 18.45 Uhr	Pause
	18.45 – 20.15 Uhr	Methodisch-didaktische Grundsätze für den Schachunterricht <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
Samstag 09.04.2011	08.30 – 10.00 Uhr	Schach trainieren mit der Stufenmethode – „Das Erfolgsmodell aus Holland“- Teil 1 <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	10.00 – 10.15 Uhr	Pause
	10.15 – 11.45 Uhr	Schach trainieren mit der Stufenmethode – „Das Erfolgsmodell aus Holland“- Teil 2 <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	11.45 – 12.30 Uhr	<i>Taktische Motive Teil 1</i> <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
	14.00 – 15.30 Uhr	Kreative Trainingsmethoden Teil 1 <i>Dr. Martin Stichlberger</i>
	15.30 – 15.45 Uhr	Pause
	15.45 – 16:30 Uhr	Organisation und Durchführung von Schach-Trainingslagern <i>Dr. Martin Stichlberger</i>
	16:30 - 17.15 Uhr	Schach und Internet: Die besten Seiten für

	17.15 – 17.30 Uhr 17.30. - 19.00 Uhr 19.00 – 19.45 Uhr	Schachspieler und Trainer <i>Dr. Martin Stichlberger</i> Pause Schach in der Schule, Die Studie von Trier, Talent im Schach <i>IM Stefan Löffler</i> Strukturen des ÖSB, Organisation und Marketing <i>Vizepräsident NM Mag. René Schwab</i>
Datum	Zeit	Inhalt
Sonntag 10.04.2011	09.00 – 9:45 Uhr	Taktische Motive Teil 2 <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	9:45 -10:30 Uhr	Die fantastische Entwicklung von Magnus Carlsen <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	10.30 – 10.45 Uhr	Pause
	10:45 – 12:15 Uhr	Grundlegende schachspezifische Denkprozesse <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	12.15 – 13.45 Uhr	Mittagspause
	13.45 – 15.15 Uhr	Typische Bauernstrukturen – und ihre Bedeutung für die Planfindung am Schachbrett- Teil 1 <i>FM Klaus Neumeier</i>
	15.15 – 15.30 Uhr	Pause
	15.30 – 17.00 Uhr	Typische Bauernstrukturen – und ihre Bedeutung für die Planfindung am Schachbrett- Teil 2 <i>FM Klaus Neumeier</i>
Freitag 13.05.2011	17.00 – 18.30 Uhr	Schriftliche Prüfung über das 1. Wochenende + Literatur für den C-Trainer <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	18.30 – 18.45 Uhr	Pause
	18.45 – 20.15 Uhr	Schachtraining nach Silman <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
Samstag 14.05.2011	08.30 – 10:00 Uhr	1x1 des Endspieltrainings <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>

	10.00 – 10.15 Uhr	<i>Pause</i>
	10.15 – 11.45 Uhr	Die Weltmeister nach dem 2. Weltkrieg – „Millionenquiz“ <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	11:45 - 12.30 Uhr	Erarbeitung eines Eröffnungsrepertoires für Anfänger <i>Teil 1</i> <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
	12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
	14.00 – 15:30 Uhr	Regelkunde für den C-Trainer <i>IS Kaweh Kristof</i>
	15.30 – 15.45 Uhr	<i>Pause</i>
	15.45 – 17.15 Uhr	Kreative Trainingsmethoden- Teil 2 <i>NM Mag. Karl-Heinz Schein</i>
	17.15 – 17.30 Uhr	<i>Pause</i>
	17.30.- 19.00 Uhr	Analysen von Jugend-Partien, typische Fehler und deren Ursachen <i>NM Mag. Karl-Heinz Schein</i>
	19.00 – 19.45 Uhr	Erarbeitung eines Eröffnungsrepertoires für Anfänger <i>Teil 2</i> <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>
Sonntag, 15.05.2011	9.00 – 10:30 Uhr	<i>Die Schach-Weltmeister vor dem 2. Weltkrieg</i> <i>NM Mag. Karl-Heinz Schein</i>
	10.30 – 10.45 Uhr	<i>Pause</i>
	10:45 – 12:15 Uhr	Grundlegende Funktionen in ChessBase für das Schachtraining Teil 1 <i>NM Mag. Karl-Heinz Schein</i> Teilnehmer nach Möglichkeit bitte Notebook mit- bringen!
	12.15 – 13.45 Uhr	Mittagspause
	13.15 – 14.45 Uhr	ChessBase Teil 2 + Umgang mit Fritz – Hilfe bei der Analyse und beim Training <i>NM Mag. Karl-Heinz Schein</i>
	14.45 – 15.00 Uhr	<i>Pause</i>
	15.00 – 16.30 Uhr	Schach ist Sport! – Warum? Vorbesprechung der Hausarbeit Abschließende Fragen und Feedbackrunde <i>IM Harald Schneider-Zinner</i>

14. VÖSENDORFER SCHACHOPEN 22.06.2011-26.06.2011

AUSTRAGUNGSMODUS

5 Runden CH-System, das Turnier zählt zur nationalen Elowertung. Es gelten die FIDE- und TUWO-Regeln.

SPIELORT

Schloss Voessendorf
Schlossplatz 1
2331 Vösendorf/Wien

BEDENKZEIT

40 Züge/2 Stunden + 1 Stunde für den Rest der Partie

SPIELPLAN

1. Runde:	Donnerstag	23.06.2011	10 Uhr
2. Runde:	Donnerstag	23.06.2011	17 Uhr
3. Runde:	Freitag	24.06.2011	18 Uhr
4. Runde:	Samstag	25.06.2011	16 Uhr
5. Runde:	Sonntag	26.06.2011	9 Uhr

anschließend Siegerehrung

Es ist möglich die 1. Runde am Mittwoch um ca. 18 Uhr und dann Do. ab 17 Uhr die 2. Runde zu spielen

TURNIERLEITER

RS Michael Furch

ORGANISATIONSLEITUNG

RS Astrid MEFFERT
Tel. 0681/10739871
E-Mail: Astridmeffert@aol.com
E-Mail: voeopenchess@aol.com

EHRENSCHUTZ

Bürgermeister Richard Scharrer

ANMELDUNGEN

Astrid Meffert
Tel. 01/699 59 19
Handy: 004917649529050
E-mail: Astridmeffert@aol.com

Anmeldeformular auf unserer Homepage
<http://www.schachopen-voesendorf.com>

- oder durch Einzahlung auf Kontonummer 83030705 bei P.S.K., BLZ 60000
 - **Anmeldeschluß: Mittwoch 22.06. 23:00 Uhr !!!**
- Anwesenheitspflicht: 23.06. 9.30 Uhr

Abholung

Badnerbahn Schönbrunner Allee
täglich 75 min., 60 min., 45 min. vor Spielbeginn

PREISE

A-TURNIER:

1. Preis:	€ 350,--	4. Preis:	€ 80,--
2. Preis:	€ 250,--	5. Preis:	€ 60,--
3. Preis:	€ 130,--	6. Preis:	€ 40,--

B-TURNIER:

1. Preis:	€ 220,--	4. Preis:	€ 60,--
2. Preis:	€ 130,--	5. Preis:	€ 40,--
3. Preis:	€ 80,--	6. Preis:	€ 30,--

C-TURNIER:

1. Preis:	€ 100,--	4. Preis:	€ 40,--
2. Preis:	€ 70,--	5. Preis:	€ 30,--
3. Preis:	€ 50,--	6. Preis:	€ 25,--

Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.

KATEGORIEPREISE

A-Turnier 1. Platz bis Elo 1999 / 2099 / € 30,--
B-Turnier 1. Platz bis Elo 1699 / 1799 € 25,--
C-Turnier 1. Platz bis Elo 1499 € 20,--
Die beste Dame, der beste Senior (geb. 1941 und älter) und der beste Jugendliche (geb. 1993 und jünger) erhalten Pokale (ab 3 Teilnehmern)

Doppelpreise sind ausgeschlossen. Geldpreise werden nach Buchholzwertung vergeben.

NENNGELD

bei Anmeldung am 1. Spieltag + Euro 5,--

A-TURNIER: (offen für alle Spieler)

€ 35,--, € 30,-- für Jugendliche u. Senioren
Spieler ab 2400 Elo sind vom Nenngeld befreit.

B-TURNIER: (bis 1900 Elo)

€ 30,--, € 25,-- für Jugendliche u. Senioren

C-TURNIER: (bis 1600 Elo)

€ 25,-- € 20,-- für Jugendliche, Senioren

Astrid Meffert
Organisationsleitung